



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

2. Das deutsche Donauland

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

natürlichen Grenzen. Im Osten grenzt es an Rußland, im Westen an Holland, Belgien und Frankreich. Südlich von Deutschland liegen Österreich und die Schweiz, zwischen Nord- und Ostsee liegt Dänemark.

2. Der Bodengestalt nach unterscheidet man drei verschiedene Teile Deutschlands: Süd-, Mittel- und Norddeutschland. Süddeutschland besteht aus einer Hochebene und einem Gebirgslande, das von einer Tiefebene durchzogen wird. Mitteldeutschland ist vorwiegend Berg- und Gebirgsland; Norddeutschland ist Tiefland. — Sechs große Ströme hat Deutschland: Rhein, Weser, Elbe, Oder, Weichsel und Donau. Rhein, Weser und Elbe fließen in die Nordsee, Oder und Weichsel in die Ostsee; die Donau mündet fern vom deutschen Lande ins Schwarze Meer.

2. Das deutsche Donauland.

1. **Bodengestalt.** Das deutsche Donauland oder das Alpenvorland hat die Gestalt eines Dreiecks. Im Süden reicht es bis an die Bayrischen Alpen, in denen der höchste Berg Deutschlands liegt, die 3000 m hohe Zugspitze. Im Nordosten bildet der Böhmer Wald und im Nordwesten der Schwäbische und der Fränkische Jura die Grenze; im Norden reicht es bis ans Fichtelgebirge. Das Land liegt im Durchschnitt 500 m hoch über dem Meere und dacht sich hauptsächlich nach Norden und Osten hin ab, wie die Flüsse zeigen.

2. **Bewässerung.** Der Hauptfluß der Hochebene ist die Donau. Sie entspringt am Schwarzwalde und fließt zuerst nach Nordosten und dann nach Südosten. Links erhält sie die Raab vom Fichtelgebirge und den Regen vom Böhmer Walde, rechts die Alpenflüsse Iller, Lech, Isar, Inn. Zahlreiche Seen liegen am Fuße der Alpen; der größte derselben ist der Chiemsee (Lihmsee).

3. **Klima.** Das Klima der Hochebene ist rauh und kalt, weil sie nach Norden offen und nach Süden abgeschlossen ist. Die Alpen halten nicht nur die warmen Südwinde ab, von ihnen herab wehen auch oft kalte Winde, und zahlreiche Niederschläge fallen am Fuße des Hochgebirges. Daher ist das Land zum Ackerbau wenig geeignet. Es ist vorwiegend Wald- und Weideland. Weite Flächen sind außerdem mit Sümpfen oder Mooren bedeckt (Möser, Riede). Nur an der untern Donau zwischen Regensburg und Passau breiten sich fruchtbare Kornfelder aus. Nördlich von der Donau wird viel Hopfen gebaut, der zur Bereitung des Bieres dient, welches hier in großer Menge gebraut wird.

4. **Bevölkerung.** Die Hochebene hat keine dichte Bevölkerung und nur wenig große Städte. Im Osten und Norden wohnen Bayern, im Westen Schwaben. Die Bewohner des flachen Landes treffen wir vielfach in gefällig gebauten Häusern an, welche den Schweizerhäusern ähnlich sind. Sie haben flache, weit vorspringende Dächer, Veranden rings um das Haus und schauen mit ihren weißen Wänden und grünen Läden freundlich in das Land hinein.

3. Das süddeutsche Rheingebiet.

1. **Der Rhein** entspringt auf dem St. Gotthard in den Alpen und fließt dann in nördlicher Richtung bis zum Bodensee. Von da bis Basel hat er eine westliche Richtung. Bei Schaffhausen bildet er den 25 m hohen Rheinfall. Von Basel bis Mainz durchströmt er in nördlicher